

Niederschrift

zur 3. AG "Entwicklung des ländlichen Raumes im Landkreis Oder-Spree"

am Dienstag, den 13.11.2018, um 17:00 Uhr

im Landratsamt Beeskow, Breitscheidstr. 7, Haus A, Raum 126

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 18:08 Uhr

Es waren anwesend: siehe Anlage 1

Folgende Tagesordnung wird bestätigt und danach verfahren

I.Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 16.05.2018
4. Auswertung des Diskussionsprozesses zu den Leitzielen des Landkreises Oder-Spree "Entwicklung des ländlichen Raumes"
5. Beschlussvorlage für den Kreistag am 06.12.2018 zur Bestätigung der Leitziele und Einleitung des Umsetzungsprozesses
6. Sonstiges

I.Öffentlicher Teil:

Zu TOP 1 Begrüßung

Herr Dr. Berger, Vorsitzender des Kreistages, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung fest.

zugestimmt

Zu TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Es werden keine Einwände oder Zusätze vorgebracht. Die Tagesordnung gilt somit als bestätigt.

zugestimmt

Zu TOP 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 16.05.2018

Auf Nachfrage des Vorsitzenden gibt es keine Änderungsvorschläge oder –wünsche. Das Protokoll gilt somit als bestätigt.

zugestimmt

Zu TOP 4 Auswertung des Diskussionsprozesses zu den Leitzielen des Landkreises Oder-Spree "Entwicklung des ländlichen Raumes"

Herr Dr. Berger weist daraufhin, dass der Beschlussvorschlag für den Kreistag vorgestellt wird und dass eine Unterarbeitsgruppe noch nie getaggt hätte, jedoch wurde versucht die Schwerpunkte dieser aufzugreifen. Herr Dr. Berger übergibt das Wort an Frau Teltewskaja.

Frau Teltewskaja fasst die Arbeit der letzten Monate zusammen.

Am 26.05.2018 fand die erste gemeinsame Sitzung der Arbeitsgruppe Ländliche Entwicklung statt. In dieser erfolgte die Aufteilung der AG in drei Unterarbeitsgruppen. Diese wurden wie folgt definiert:

Die UAG 1 „Förderung der Regionalen Wirtschaft Identifikation und Regionale Identität“ mit den Schwerpunkten:

- Mobilität
- Etablierung einer neuen Regionalmarke, die im Zusammenhang mit der Wirtschaftsförderung und der Landwirtschaftsförderung zu sehen ist
- Stärkung des Ehrenamts und ehrenamtlichen Engagements

Die UAG 2 „Nachhaltige Entwicklung der Raum und Siedlungsstruktur, Landwirtschaft, Klimaschutz und Energie“ mit den Schwerpunkten:

- nachhaltige Wohnflächenbauentwicklung,
- Tourismus und Wassertourismus,
- Landwirtschaft
- Natur- und Artenschutz

Die UAG 3 „Gewährleistung und Optimierung der Grundversorgung“ mit den Schwerpunkten:

- Neubau des Seniorenheims in Eisenhüttenstadt
- Informationsverbreitung für Senioren
- Kooperation mit dem Gesundheitswesen zur Fachkräftegewinnung
- Absicherung der medizinischen Versorgung

*Des Weiteren berichtet Frau Teltewskaja näheres zu der **UAG 1**:*

Im August 2018 fand die erste Veranstaltung zur **Mobilität** statt. Dabei wurden die Rahmenbedingungen übermittelt. Auffälligkeiten traten im Bereich der Leitziele auf, diese sollen verschärft werden.

Folgende Schwerpunkte gingen heraus:

- ein Modellvorhaben soll im Landkreis etabliert werden
- die politische Lobbyarbeit zur Vereinbarung der Rahmenbedingungen und zur Gestaltung des Verkehrs im Landkreis sollte intensiviert werden
- die Schaffung ergänzender Angebote zur Erhöhung der Wirksamkeit des ÖPNV
- die Übertragung operativer Modellvorhaben aus anderen Regionen
- die Unterstützung von vorhandenem Ehrenamt

Im September 2018 fand die zweite Veranstaltung zur Regionalmarke statt, unter dem Gesichtspunkt der Bündelung der Aufgaben, Förderung der Wirtschaft, des Tourismus, der Landwirtschaft, des Einzelhandel und der wirtschaftlichen Infrastruktur. Herr Moritz von der Regionalmarke Uckermark wurde zur Vorstellung dieser eingeladen. Aus der Veranstaltung ging heraus, dass eine Regionalmarke auf Dauer angelegt werden müsse (nicht nur für eine Förderperiode/Projekt), sowie auch finanziell abgesichert sein soll.

Anwesende:

- Vertreter der Wirtschaft
- IHK
- Regionale Wirtschaftskammer und die Wirtschaftsförderung
- Tourismusverband
- Vertreter der Landwirtschaft

Von allen Anwesenden gab es ein positives Feedback. Betont wurde, dass ein Konzept für den Landkreis Oder-Spree (speziell) erarbeitet werden müsse. Das Konzept kann keine Kopie des Konzepts der Uckermark sein. Prinzipiell gab es die Aufforderung an der Weiterarbeit zur Regionalmarke.

Im November 2018 fand die dritte Veranstaltung zum Ehrenamt unter folgenden Schwerpunkten statt:

- Ehrenamtszentrum Beeskow – Erfahrungsaustausch (Angebote und Bedarfe)
- Herausforderungen der Freiwilligen Feuerwehr
- Referatsleiter der Staatskanzlei Brandenburg - Bedeutung und Förderung des ehrenamtlichen Engagements durch das Land Brandenburg

*Des Weiteren berichtet Frau Teltewskaja näheres zu der **UAG 3**:*

Es fanden Veranstaltungen zu den folgenden Themen statt:

- Möglichkeiten von kommunalen MVZ's
- Projekt „Schwerster Anges“
- Förderung von Stipendien

Frau Teltewskaja übergibt das Wort an Frau Zarling, die kommissarische Dezernentin für Bildung, Soziales, Jugend und Gesundheit. Sie zeigt die Schwerpunkte der UAG3 auf:

- Gesundheit und Senioren
- Darstellung der Rahmenbedingungen/ Fördermöglichkeiten eines medizinischen Versorgungszentrums durch die Kassenärztliche Vereinigung
- Darstellung der Fördermöglichkeiten von Medizinstudenten, zur Bindung von Ärzten an den Landkreis durch das Gesundheitsamt
 - o vergleichbare Projekte existieren bereits in Nachbar Landkreisen
 - o Richtlinie soll erarbeitet und im nächsten Sozialausschuss vorgestellt werden

Abschließend fasst Frau Teltewskaja zusammen, dass die durchgeführten Veranstaltungen auf hohem Niveau abliefen, jedoch sei die Teilnahme noch ausbaufähig.

Die Beschlussvorlage 070/2018 ist die Komprimierung der Ergebnisse aus den Veranstaltungen der UAG's. Frau Teltewskaja beantwortet die Frage von Herrn Dr. Zeschmann damit, dass die Beschlussvorlage ein zielgerichtetes Ausrichten auf die nächsten Schritte sei.

Des Weiteren berichtet Frau Teltewskaja über die weiteren im Rahmen des Leitzielprozesses angeschobenen Sachstände:

- Brainstorming zur Mobilität findet im Dezember statt
- Antrag für die Projektbegleitung zum Leitzielprozess ist bei der LAG eingereicht, die Entscheidung des Vorstandes fällt am 14.11.2018
- Antrag des Landkreises Oder-Spree zur Teilnahme am Projekt des Landkreistags Brandenburg in 2019 „Hauptamt stärkt Ehrenamt“ ist gestellt
- Beteiligung am Projekt „MORO“ im Verkehrsbereich, hier existiert jedoch noch keine Richtlinie o. ä.

Ein Erfahrungsaustausch mit dem Landkreis Greifswald zeigte, dass es Möglich ist einen Rufbus zu schaffen, der außerhalb der Linie fährt. Dieser müsste lediglich 30 min vorher gerufen werden. Der Vorstand des VBB zeigte sich derzeit wenig interessiert, da gerade das Projekt PlusBus gestartet ist. Der Rufbus wird weiterhin mit dem VBB besprochen und die Auswertung wird an die Teilnehmer der AG LE versandt.

Herr Dr. Zeschmann bittet um eine bessere Terminabsprache. Termine die nicht im Rahmen der UAG's durchgeführt werden, sollen nicht in einem Zeitraum mit den Ausschusssitzungen zusammen fallen.

Anschließend bedankt sich Herr Dr. Berger bei der Verwaltung für die geleistete Arbeit und stellt Herrn Prof. Neugebauer, den Leiter der med. Hochschule Brandenburg, mit der Aussicht auf eine enge Zusammenarbeit vor.

Zu TOP 5 Beschlussvorlage für den Kreistag am 06.12.2018 zur Bestätigung der Leitziele und Einleitung des Umsetzungsprozesses

Herr Dr. Berger merkt an das in der Beschlussvorlage 070/2018 Änderungen erwünscht sind um diese dem Kreisausschuss und Kreistag vorlegen zu können.

Schwerpunkte sind dabei:

- Entwicklung und Etablierung der Regionalmarke Oder-Spree
- Schaffung und Sicherung von Wohnraum im ländlichen Raum
- Sicherstellung der Mobilität
- Gewährleistung einer umfassenden med. Versorgung für Jung und Alt
- Finanzierung/ Kosten

Herr Dr. Berger merkt an, dass Förderprogramme auf der Landesebene eruiert werden müssen, so dass ab 2020 Maßnahmen erfolgen könnten und fragt nach Verbesserungsvorschlägen zu der Beschlussvorlage.

Herr Dr. Zeschmann ergreift das Wort. Die Beschlussvorlage sei zu abstrakt formuliert. Es soll vor oder hinter der Aufführung der groben Ziele ein Satz eingefügt werden durch den der Bezug zu den Unterarbeitsgruppen nicht verloren gehe. Auf der Seite 2 der Beschlussvorlage im Absatz drei bittet Herr Dr. Zeschmann um die Erläuterung des Begriffes „der gestärkten Verwaltung“, ob diese mit der Erhöhung der Personalebene in Verbindung gebracht wird. Herr Dr. Berger erklärt, dass der personelle Zuwachs zur Umsetzung der Leitziele notwendig sei, zudem steigere dieser die Effizienz.

Des Weiteren merkt Herr Dr. Zeschmann an, dass die Formulierung der „enge[n] Verbindung mit dem Ehrenamt“ zu abstrakt ist und diese wahrscheinlich erst am 15.11.2018 bei der UAG 1 in der 4. Sitzung deutlich wird. Herr Dr. Berger erläutert, dass in diesem Falle die Notwendigkeit vor allem in Verbindung mit der Etablierung der Regionalmarke zu sehen ist.

In der Beschlussvorlage soll der Weiterführungsprozess der Arbeitsgemeinschaft Ländliche Entwicklung und der Unterarbeitsgemeinschaften vermerkt werden. Der Kreistag würde hier die Verwaltung mit der kontinuierlichen Umsetzung und Evaluierung der Leitziele beauftragen. Ein informativer Austausch zwischen der Verwaltung und dem Kreistag muss bestehen bleiben.

Änderungen im Beschlusstext:

- *„Die Tätigkeiten der Arbeitsgemeinschaft Ländliche Entwicklung und ihrer Unterarbeitsgemeinschaften werden zur Weiterentwicklung der Leitziele sowie Begleitung des Umsetzungs- und Evaluierungsprozesses fortgesetzt.“*
- *„Der Kreistag beauftragt die Verwaltung mit der kontinuierlichen Umsetzung und Evaluierung der Leitziele.“*

Das Wort wird an Herrn Steffen übergeben. Er merkt an, dass der Verflechtungsraum und die mittleren Zentren sich nicht als ländlicher Raum identifizieren, sondern eher als eine „Einbettung im ländlichen Raum“. Auf Nachfrage von Frau Teltewskaja eignen sich die Anwesenden auf die Bezeichnung der „Städte und Großgemeinden als Anker im Ländlichen Raum“.

wird in Beschlussvorlage eingearbeitet

Herr Steffen verdeutlicht, dass man das Auto nicht als den Hauptverkehrsträger außeracht lassen dürfe. Dieses ist wesentlich im ländlichen Raum, denn nicht jeder Bewohner kann seinen Alltag an den ÖPNV anpassen und schon gar auf das Auto verzichten. Ebenfalls dürfte man die digitale Infrastruktur nicht außeracht lassen. Jedem Haushalt sollte eine gute (qualitative) digitale Infrastruktur zur Verfügung stehen.

wird in Beschlussvorlage eingearbeitet

Als letztes bittet Herr Steffen um eine Vorausschauende Terminplanung in Bezug auf die Bürgermeister und Amtsdirektoren. Um eine größtmögliche Teilnahme an den Veranstaltungen der UAG's und anderen zu gewährleisten.

Herrn Sternitzke wendet sich mit der Frage an den Vorsitzenden, ob die BV veröffentlicht wird. Herr Dr. Berger beantwortet diese Frage mit einem Ja. Er informiert darüber, dass die BV im Internet für alle Bürger/-innen abrufbar sei. Im Amtsblatt erscheinen lediglich die Beschlüsse des Kreistages.

Als nächstes ergreift Herr Dr. Pech das Wort und weist auf die Problematik zur Entwicklung des Bedarfs an Kitaplätzen hin. Der Bedarf entsteht auch außerhalb von großen Kommunen, da einige Bürger aus Großstädten in den ländlichen Raum ziehen. Dabei stellen sich ihm zwei Fragen:

- *„Wie weit wurde diese Frage beachtet?“*
- *„Wie ist die Investitionslage?“*

Herr Dr. Zeschmann merkt an, dass wenn der Punkt zur Schaffung von Wohnraum gelingt, dies dann ebenfalls Auswirkungen auf die soziale Infrastruktur haben wird und so der Bedarf an Kitaplätzen steigen würde. Die Städte und Gemeinden müssen dies dann in Ihrem Finanzplan berücksichtigen. Ein Förderprogramm des Landkreises könnte dies unterstützen (ca. 1-1,5 Mio. € sind bereits eingeplant).

Als nächstes berichtet Frau Gläser in Bezug auf die Frage des Autos als Hauptverkehrsträger, dass der Landkreis über ein gut ausgebautes Straßennetz besitze. Frau Gläser wünscht sich eine Arbeitsgemeinschaft zur Technischen Infrastruktur (z. B. Wasserstraßennetze), da diese in den letzten Jahren gut genutzt wurden. Ein Verkehrslandeplatz in Pohlitz existiere bereits, dies müsste für die Wirtschaft jedoch ausgebaut werden. Es dürfen jedoch nicht die wichtigen Verkehrsmittel, wie Wasser, Straße, Schienen und Luft vergessen werden. Herr Dr. Zeschmann sieht den Verkehrslandeplatz kritisch. Dieser ist nur sinnvoll, wenn er nachweislich wirtschaftlich genutzt wird. Es sollte keine reine Subventionssache sein. Die Wasserstraßen sollten wenn, dann eher touristisch weiter entwickelt werden. Am wichtigsten sei der Ausbau der Straßeninfrastruktur.

Als nächstes ergreift Herr Buhrke das Wort. Da die finanziellen Auswirkungen erst in den nächsten Jahren konkretisiert werden, kann keine Stellungnahme der Kämmerei erfolgen und „gez. Amtsleiterin“ sollte entfallen.

Im Bezug auf den Punkt der Regionalmarke führt Herr Dr. Neugebauer auf, dass die Naturparks mit einbezogen werden sollten. Die naturverträgliche Waldnutzung sei dabei zu beachten. Zu diesem Punkt spricht Herr Dr. Zeschmann den finanziellen Aspekt an. Die Finanzierung für Pilotenprojekte wird benötigt. Eine Etablierung der Regionalmarke könnte 2019 als Projekt starten, soweit die finanziellen Mittel in der Haushaltsplanung 2019 dies zulassen. Frau Teltewskaja merkt an, dass zuerst eine Strategie entwickelt werden muss. Wenn das Konzept erstellt ist, so kann dann dieses veröffentlicht werden. Herr Sternitzke merkt an, dass man bei der Planung die Kosten einer Etablierung nicht unterschätzen solle. 140.000 € wurden nur für die Entwicklung der Regionalmarke Uckermark benötigt und 300.000 € für den Unterhalt dieser.

Herr Dr. Berger fragt, ob es weitere Fragen oder Einwände zu dem TOP 5 gibt. Da dies nicht der Fall ist, merkt er an, dass dieser Punkt im Kreisausschuss am 14.11.2018 weiter diskutiert wird und geht zum TOP 6 über.

Zu TOP 6 Sonstiges

Die Anwesenden beschließen, dass die nächste Sitzung der AG Entwicklung des Ländlichen Raumes am 26.03.2019 um 18 Uhr im Raum A126 stattfindet.

Des Weiteren werden folgende Termine für das Zukunftsforum, Aktiv Dorf hat Zukunft, sonstige Veranstaltungen und die UAG-Sitzungen eingeplant:

- 28.03.2019
- 11.04.2019
- 16.05.2019
- 06.06.2019
- 05.09.2019
- 28.11.2019
- 12.12.2019

Ein Brainstorming zur Mobilität findet am 18.12.2019 statt.

Herr Thoma, Sachgebietsleiter für Kreisentwicklung und Wirtschaftsförderung berichtet zu INTERREG Projekten im Bereich Binnenschifffahrt der Oderregion und Spree-Oder-Wasserstraßen. Im nächsten Wirtschaftsausschuss sollen die Ergebnisse bekanntgegeben werden.

Herr Dr. Berger bedankt sich zum Abschluss für die anregende Diskussion und wünscht allen einen angenehmen Heimweg.

Dr. Franz H. Berger
Vorsitzender des Kreistages

Gundula Teltewskaja
Beigeordnete und
Dezernentin für Ländliche
Entwicklung

Polina Poluektova
Schriftführerin